

# Wohnen in Graz

*Sollten die leeren Versprechungen des Landes Steiermark und des Bundes im bezug auf die geplanten Studentenheime in Graz endlich Wirklichkeit werden?!*

Die jahrelangen Bemühungen in Sachen "Sozialer Wohnbau" der ÖHTU beginnen langsam Früchte zu tragen. In den nächsten Jahren werden in Graz 800 neue Studierendenwohnplätze entstehen. Erster Spatenstich erfolgt im Herbst!

Im WS 1991/92 begannen wir mit der Offensive im Bereich "Studentisches Wohnen". Diese mündete im Frühjahr 1992 in das Projekt Inffeldgasse. Nach einigen politischen Reibereien zwischen den Parteien im Land Steiermark und einigen Diskursen zwischen der ÖH und den politischen Entscheidungsträgern ergab sich

nun der entscheidende Durchbruch. In den nächsten 3-4 Jahren werden in Graz 800 neue Studierendenwohnplätze entstehen. Die Budgetvorsorgen sind von der Stadt Graz, dem Land Steiermark sowie der Bundesregierung getroffen. Bereits zwei Bauvorhaben sind nun zur Baubewilligung eingereicht:

Das Projekt Ghegagasse/Babenbergerstraße liegt bereits seit einigen Monaten beim Magistrat Graz zur Bewilligung. Wenn alles gut geht erfolgt dort im Herbst der Spatenstich für ca. 300 Wohneinheiten. Nach der Fertigstellung 1997 wird die-

ses Bauwerk der Studentenheimförderungstiftung übergeben.

Drei Studierendenwohnheime sollen für Belegung in der Moserhofgasse sorgen. Mit 210 Einheiten will die Neue Heimat spätestens Anfang nächsten Jahres mit dem Bau beginnen. Dieses Haus wird nach Fertigstellung die WIST (Wirtschaftshilfe Steiermark) betreiben.

Nun liegt alles bei der Baupolizei, zur Freigabe der Baubewilligungen.

Die anderen beiden Projekte in der Moserhofgasse befinden sich auf den Schritt



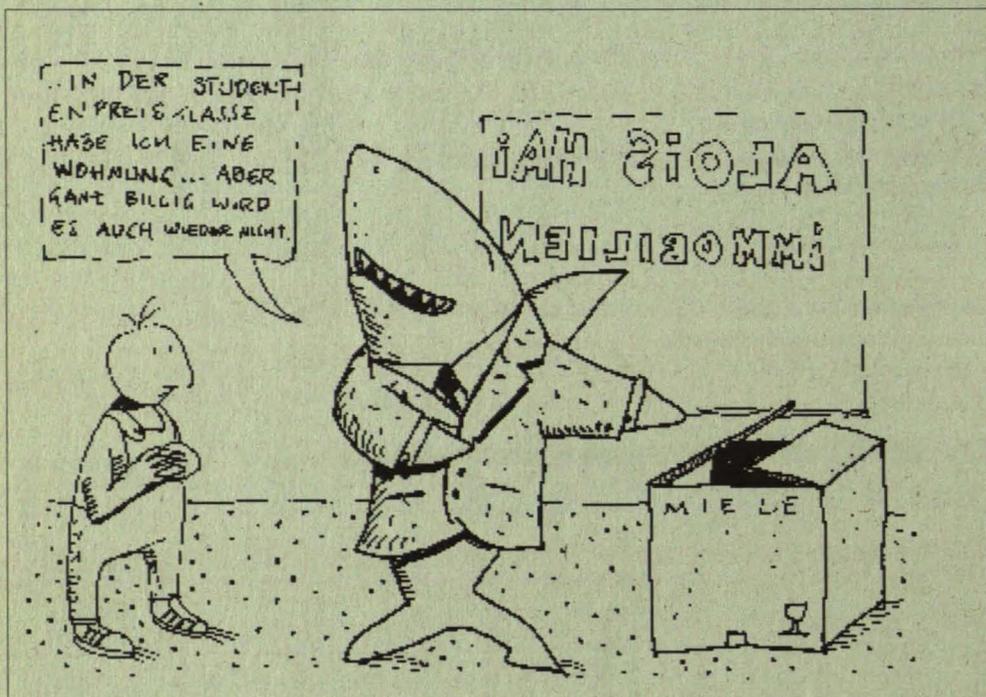
von Christian Gummerer

zur Planungsphase. In Summe werden dann in der Moserhofgasse ca. 480 Studierende ein neues Heim finden.

Außer den genannten Projekten stehen noch die Errichtung weiterer Wohnanlagen am Schwimmschulkaai und auf den Inffeldgründen zur Diskussion.

Durch 800 neue Wohnplätze für Studierende erfolgt eine punktuelle Entlastung des Grazer Wohnungsmarktes. An der Problematik, daß immer noch horrenden Mieten für teilweise Substandardwohnungen in Graz verlangt werden, wird sich wohl nichts ändern. Nun muß es daran gehen für eine soziale Gestaltung des Wohnungsmarktes in Graz zu sorgen.

Wer Interesse am sozialen Wohnbau in der Steiermark im speziellen in Graz hat, ist immer gerne bei uns, Hochschülerschaft an der TU Graz, willkommen.



Ohne Worte